

**Verhandlungsschrift
über die Sitzung des Gemeinderates**

am 11.12.2013 im Sitzungssaal der Marktgemeinde Gössendorf,
Schulstraße 1, 8077 Dörfla

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Die Einladung erfolgte am: 02.12.2013

durch Kurrende
durch Einzelladung

Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist in der Anlage beigeschlossen:

Anwesend waren:

Bürgermeister	MACHER Franz
Vizebürgermeister	WONNER Gerald
Vizebürgermeister	KROISENBRUNNER Siegfried
Vorstandsmitglied	KUNASEK Mario
Gemeindekassier	RUDL Alwin

GR BRINSKELLE Maria	GR SAMMER Romana
GR BUND Wilfried	GR STILL Walter
GR DONNER Emmerich	GR SULZBACHER Cornelia
GR EBNER Richard	GR THIMET Rene
GR KIRCHENGAST Peter	GR WINDISCH Siegfried
GR MACHER Mario	GR ZECHNER Elfriede
GR MÜLLER Manfred	

Außerdem waren anwesend:

AL Mag. Sonja Simoner, [REDACTED], Zuhörer

Entschuldigt waren:

GR GOLLNER Thomas, GR SCHWARZBAUER Josef, GR SAMT Peter

Nicht entschuldigt waren:

Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist.....öffentlich.

Vorsitzender Bürgermeister MACHER FRANZ

Tagesordnung:

Begrüßung und Eröffnung	
Bericht des Bürgermeisters	
Fragestunde	
1	Angelobung des neuen Gemeinderatsmitgliedes gem.§ 21 Stmk. GO i.d.g.F.
2	Beratung und Beschlussfassung über das Gemeindezentrum „neu“
3	Feststellung der Genehmigung der Verhandlungsschrift
4	Bericht des Bürgermeisters bzw. Vertreter in der Kleinregion und den Verbänden gem. § 54 Abs. 5 Stmk. Gemeindeordnung
5	Beschluss über den Untervoranschlag für die Volksschule Gössendorf für das Haushaltsjahr 2014
6	Beschluss über die Festsetzung des Voranschlages für den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt
7	Beschluss über die Festsetzung der Steuerhebesätze
8	Beschluss über den Höchstbetrag der Kontoüberziehung (Kassenkredit)
9	Beschluss über den Dienstpostenplan
10	Beschluss über den Mittelfristigen Finanzplan 2014-2018
11	Beschluss über die Übernahme der Betriebskosten für den Sportverein
12	Beschluss über den Abschluss eines Schenkungsvertrages mit Frau [REDACTED]
13	Beschluss über die Abschreibung eines Trennstückes vom Grundstück Nr. 306/5 KG Thondorf vom öffentlichen Gut und die Umwandlung in freies Gemeindevermögen
14	Beschluss über den Grundstücksankauf von Frau [REDACTED] d [REDACTED] c von Grundstück Nr. 159/1 der EZ 1270 KG Gössendorf
15	Nachtragsbeschluss über die Auftragsvergabe für die Neuerrichtung der Bushaltestellen Querstraße und Alleeweg
16	Beschluss über den Abschluss eines Bestandvertrages mit dem Land Steiermark – Inanspruchnahme L 312 – Errichtung Bushaltestellen (Querstraße und Alleeweg)
17	Nachtragsbeschluss über Straßenbauarbeiten – Spange West – Zufahrt Industriegebiet Thondorf
18	Beschluss über die weiteren vorliegenden Verträge zum Ankauf der erforderlichen Grundstücksflächen für den Hochwasserschutz Raababach
19	Beschluss über den Abschluss des Post-Partnervertrages
20	Beschluss über den Ankauf Inventar – neue Werkräume und Küche für die Volksschule
21	Beschluss über die Verlängerung des Mietvertrages für das alte Feuerwehrhaus mit D.I.S. Gebäudereinigung, Dorfstraße 41, 8077 Gössendorf
22	Beschluss des Sitzungsplans für das Kalenderjahr 2014
Nicht öffentlich	
23	Beschluss über die Berufung gegen den Baubeseitigungsauftrag GZ: 131-9/928.1/12
24	Personalangelegenheiten

VERLAUF DER SITZUNG

Bürgermeister Franz Macher eröffnete die Gemeinderatssitzung pünktlich um 17:00 Uhr, wobei er alle Anwesenden recht herzlich begrüßte und die Beschlussfähigkeit feststellte.

Entschuldigt sind: GR Samt, GR Gollner, GR Schwarzbauer

Bgm Macher bittet den Dringlichkeitsantrag der FPÖ und den Dringlichkeitsantrag der ÖVP im Sozialausschuss sowie im Bauausschuss zu behandeln.

Der Gemeinderat hat dies **einstimmig beschlossen.**

BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

- Bereits vor Jahren wurde bei unserer Straßenbeleuchtung die Korrektheit der Luxanzahl durch Messungen von Lichttechniker Peter Samt festgestellt. Dr. [REDACTED] hat die zu große Helligkeit der Beleuchtung per E-Mail wieder beanstandet. Vielleicht sollte eine nochmalige Messung und Überprüfung durchgeführt werden.
- 80% der Unterlagen für den Raababachausbau sind in der Gemeinde eingelangt. Die Kosten für den Ausbau belaufen sich auf ca. 12.000.000 EUR aufgeteilt auf Bund, Land und Gemeinde. Im Jänner soll die Zustimmung des Landes erfolgen, dann wird das Projekt an das Bundesministerium übermittelt. Mit der Revision des Flächenwidmungsplanes 5.0 kann dann endlich weitergemacht werden.
- Bgm. Macher gratuliert VM Kunasek zur Wahl zum stellvertretenden Bundesparteiohmann der FPÖ.
- Die Haltestellen Querstraße und Alleeweg sind bis auf die Sicherheitsbeleuchtungen fertig gestellt. Im östlichen Bereich der Querstraße wurde bereits mit den Kabel- und Sickerschächten für den Gehweg begonnen, zurzeit gibt es eine Winterpause. Bei den Vermessungen des Gehweges waren die Gespräche mit den Anrainern sehr positiv.
- Bei der Hauptstraße musste die Beleuchtung 10 m nach Norden verlegt werden, weil bei dem Landwirt die Zufahrt von 5 m nicht mehr gewährleistet war.
- Die Umstellung auf die LED-Straßenbeleuchtung ist bereits zu 80% abgeschlossen und es gab viele positive Meldungen über die neue Beleuchtung.
- Der neue Postenkommandant der Polizei Hausmannstätten heißt Hr. [REDACTED], er ist sehr bemüht, mit der Gemeinde zusammen zu arbeiten. Bei der Totalsperre der Verbindung Hausmannstätten – Fernitz wurden von der Polizei ca. 35 LKW-Züge über 10-Tonnen in der Lindenstraße und Querstraße abgestraft. Die Befahrung der Pangraz-Fuchs-Straße war nur für den öffentlichen Verkehr möglich. Durch die Sperre wurde die Lindenstraße noch mehr frequentiert. Vor allem das Bankett wurde schwer in Mitleidenschaft genommen, wird aber im Frühjahr auf Kosten der Firma noch einmal saniert.
- Der Häckseldienst wurde gemeinsam mit der Fa. Saubermacher wieder zur Zufriedenheit erledigt. In den engen Gassen wurde unser Unimog eingesetzt.

- Die durch das Hochwasser beschädigte Heizungsanlage in der Volksschule wurde von der Fa. [REDACTED] neu installiert. Die Heizungsanlage versorgt auch die Gemeinde, den Kindergarten und die Kinderkrippe. Die Fa. [REDACTED] war der Bestbieter und wir waren mit der Qualität und Leistung sehr zufrieden.
- In der Volksschule wurde der Strom neu verlegt und in den zwei kleinen Werkräumen im Kellerbereich mussten die Steckdosen wegen der Feuchtigkeit erneuert werden. Nach einer langen Wartezeit von 4 Monaten wurde nun die neue Garderobe vor 10 Tagen in der Volksschule montiert. Die Tischlerei [REDACTED] sanierte die Türen in der Volksschule und die Schiebetüre im Mehrzweckraum.
- In der Stocksporthalle wurden die undichten Kunststoffteile an den Kugelgauben ausgetauscht und saniert.
- Die Firma [REDACTED] hat den Grund für das nasse Mauerwerk in der Poststelle gefunden. Es mussten die Falldachrinnen saniert werden.
- Nächstes Jahr möchten wir die Homepage der Marktgemeinde Gössendorf neu gestalten und ausschreiben. Bin für jede Anregung und Firmenempfehlung des Gemeinderates offen.
- Jedes Gemeindefahrzeug wurde mit einem GPS-System ausgestattet. Der Straßendienst, vor allem im Winter, kann so lückenlos nach der RVS nachgewiesen werden. Bei Schäden kann festgestellt werden, ob dieser wirklich durch ein Kommunalfahrzeug verursacht wurde.
- Der Bauhof ist für den Winterdienst gerüstet. Beim kleinen John-Deere wurde der Schneeschieber durch einen kleineren ersetzt, damit die Schneeräumung auch in den schmalen Straßen durchgeführt werden kann.
- Für die morgige Pensionistenweihnachtsfeier die beim GH Lindenwirt ab 15 Uhr stattfindet, sowie für die Kinderweihnachtsfeier am Freitag in der Stocksporthalle ab 16 Uhr bitte ich um die Teilnahme und Hilfe der Gemeinderäte.
- Der Müll- und Veranstaltungskalender 2014 ist in Arbeit und wird noch vor den Weihnachtsfeiertagen mit den gelben Säcken ausgeteilt.
- Die Fahrzeugbeschaffung für beide Feuerwehren ist im Laufen.
- Vom Sportverein wurden bereits 2 Flohmärkte in der Stocksporthalle abgehalten. Für nächstes Jahr könnte man, wenn Interesse von den Ausstellern besteht, die Termine auf der Homepage veröffentlichen und ev. Fixtermine im Kalender festhalten.
- Beim Gemeindeeingang wurde das Geländer montiert.
- Bgm. Macher berichtet von der Eröffnung der Ostwest-Spange. Der neue Autobahzubringer ist eine große Erleichterung für den Verkehr.
- Berichtet von seiner Ehrung, die am 03.12.2013 in der Burg mit LH Voves und LH-Stellvertreter Schützenhofer stattfand. Er bedankt sich für den herzlichen Empfang beim Gemeindeamt. Es haben ca. 100 Personen (Gemeinderäte, versch. Vereine, Personal) teilgenommen und ihn damit wirklich überrascht.

FRAGESTUNDE

Vizebgm. Kroisenbrunner

- Am Samstag ab 17 Uhr findet in der Stocksporthalle die Weihnachtsfeier des Sportvereins statt, es werden wieder bis zu 600 Personen erwartet. Wir würden uns über die große Anteilnahme und Unterstützung der Vorstände und der Gemeinderäte freuen.
- Bittet, bei Gemeindeveranstaltungen wie dem Christkindmarkt keine plakative Wahlwerbung im Gemeindehaus zu machen.
- Herr [REDACTED] hat bei mir angefragt, ob bei seiner Brücke, die schon sehr morsch wird, ein Austausch oder eine Reparatur von Seiten der Gemeinde geplant ist.

Bgm. Macher erläutert, die Brücke wird von Hrn. [REDACTED] zur Gänze zu eigenen Zwecken genutzt und abgesperrt. Die Sanierung der Brücke ist Bestandteil des Raababachausbaues und damit Sache der Baubezirksleitung. Diese Information hat Hr. Lugert bereits vor ca. zwei Monaten schriftlich von uns erhalten.

- Vom LH-Stellvertreter Schützenhofer habe ich die Info über folgende Bedarfszuweisungen der Gemeinde erhalten: LFBA FF Thondorf € 21.000,00 und für die LED-Beleuchtung € 3.140,00. Haben wir noch andere Bedarfszuweisungen beantragt die noch offen sind, wie z.B. für das Sportzentrum, wo wir noch Geld erwarten und in welcher Höhe.

Bgm. Macher erklärt, die Anträge für die nötigen Bedarfszuweisungen sind gestellt, wann die Gemeinde das Geld bekommt, kann ich nicht sagen.

GR Windisch

- Fragt an, ob es möglich ist, das WLAN-Netz im Gemeindeamt für die Gemeinderäte, bei Sitzungen und für Fraktionstätigkeiten zu öffnen.

Bgm. Macher, dies ist kein Problem, werden wir machen.

- Bei der Fa. [REDACTED] ist die Betriebsausfahrt sehr gefährlich und uneinsichtig. Herr [REDACTED] hat bereits um einen Verkehrsspiegel angesucht, jetzt möchte ich nachfragen wie es mit dem Verkehrsspiegel aussieht.

Bgm. Macher erklärt, dass ein Verkehrsspiegel für die Fa. [REDACTED] nicht möglich ist, es wurde aber eine Tafel – Betriebsausfahrt von Hrn. [REDACTED] und Hrn. [REDACTED] genehmigt. Die Fa. [REDACTED] müsste mit der selbst errichteten Barriere, der Plakatwand zurückgehen. Bei einer Betriebsausfahrt wäre auch ein Einfahrtstrichter sinnvoll. Für die LKW-Züge müsste eine Einweisung durch das Personal gemacht werden.

GR Ebner

- Bei der Querstraße und Alleeweg wurde eine Kopfhaltestelle gemacht. Warum ist so eine Haltestelle mit Sicherheitsüberquerung nicht in Thondorf möglich. Das Verkehrsaufkommen hat sich auch durch die Süd-Ostspange nicht verringert. Alle Personen die die Straße überqueren möchten sind täglich in Lebensgefahr.

Bgm. Macher erläutert die Problematik der Möglichkeit einen Schutzweg zu errichten. Auch im Zuge des Ausbaus der Süd-Ostspange hat es Probleme gegeben. Ich habe auch nicht behauptet, dass sich der Verkehr verringert hat, er wurde nur flüssiger.

GR Kirchengast

- Durch den Kraftwerksbau sind sehr viele Personen unterwegs, es kommen auch sehr viele Auswärtige und lassen ihre Hunde alle frei laufen, was kann die Gemeinde dagegen tun und unternehmen. Vielleicht wäre eine verstärkte Unterstützung durch die Jägerschaft möglich.

Bgm. Macher berichtet von einem Vorfall mit einer Hundebesitzerin. Leider halten sich nicht alle Hundebesitzer an die Gesetze und an die aufgestellten Tafeln. Die Naturwacht kann die Hundebesitzer auch nur auf die Verpflichtung hinweisen den Hund an der Leine zu führen darf aber nicht abstrafen. Der Polizei ist es durch Zeitmangel nicht möglich.

- Die Umfahrungsstraße ist sehr schön geworden, beim Industriegrund fehlt noch die Beschilderung. Im Zuge des Ausbaues vermisste ich aber über den Ackerweg noch den beschlossenen Radweg.

Bgm. Macher erläutert, dies muss gesondert behandelt werden. Da der Ackerweg eine Gemeindestraße ist, kann er befahren werden, aber wo der Radweg dann wirklich gebaut wird, muss mit den Bauern noch genau besprochen werden.

- Vor einem ¾ Jahr wurde beim Grubenweg ein Verkehrsspiegel beantragt. Es wäre sehr vorteilhaft, wenn die Anrainer von Seiten der Gemeinde informiert werden, warum keiner genehmigt wird.

Bgm. Macher berichtet, dass die Anrainer sehr wohl durch ein Schreiben über die nicht Genehmigung eines Spiegels von der Gemeinde informiert wurden. Erst nach unserem Schreiben wurdest du kontaktiert, wir werden nicht 2x aufs Gleiche antworten, es gibt wichtigeres zu tun.

GR Sammer

- Möchte mich über den Rechtsstreit in der Querstraße 34 und 44 erkundigen, wo gewisse Bewohner den Gehweg als Privatgrundstück sehen.

Bgm. Macher erläutert, der Rechtsstreit wurde behoben. Die GGW wurde darauf hingewiesen, dass der Gehweg kein Privatgrundstück ist und von jedem Anrainer benützt werden kann. Im Außenbereich kontaktierte ich die Rechtsabteilung der SG-Ennstal, die Tafel wurde daraufhin entfernt. Es ist sehr verwunderlich, wenn ein Mieter einer Mietkaufwohnung einen Rechtsanspruch an Gehwegen machen möchte.

- Möchte mich über das Mittagessen im Kindergarten informieren. Habe ein Gespräch mitgehört, wonach ein Mittagessen für Halbtageskinder im Kindergarten nicht möglich ist. Es ist für manche Familien schwierig, die ein Kind in der Kinderkrippe haben, wo es ein Essen gibt, und ein zweites Kind im Kindergarten das kein Essen erhält.

Bgm. Macher erläutert, für die Kleinen in der Kinderkrippe (18 Monate bis max. 3 Jahre) ist ein Essen lt. Kinderarzt sehr wichtig. Die Kinder vom Halbtageskindergarten müssen bis 13 Uhr von den Eltern abgeholt werden. Das Essen im Kindergarten gibt es erst ab 13 Uhr, somit sind die Eltern selbst verantwortlich.

VM Kunasek

- Gratuliert dem Bürgermeister im Namen der FPÖ-Fraktion zu seiner Ehrung und Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeit.
- Es wurde bei der letzten GR-Sitzung betreffend Sportzentrum über Zubau und Neubau und der möglichen Befangenheitssituation gemäß Gemeindeordnung diskutiert. Jetzt weiß ich, dass es ein Schreiben von der Marktgemeinde an das Land gegeben hat. Ich bitte uns das Schreiben inkl. Antwortschreiben bei Gelegenheit zu übermitteln. Es ja möglich, das durch die Feststellung des Landes eine Ableitung für die Zukunft gemacht wird.

AL Simoner erklärt, die Gemeinde hat auf das Schreiben vom 23.09.2013 an die Landesregierung bis jetzt noch keine Antwort erhalten.

Bgm. Macher erläutert, nach einlangen erfolgt die entsprechende Mitteilung.

GR Bund

- Berichtet von der letzten Volksschule - Ausschusssitzung, an der leider kein Gemeinderat einer anderen Fraktion anwesend war.

zu Punkt 1: Angelobung des neuen Gemeinderatsmitgliedes gem. § 21 Stmk. GO i.d.g.F.

Da durch den Abgang von GR Bernhard Prisching ein Gemeinderatssitz in der SPÖ frei geworden ist, wurde im Sinne des § 31 der Stmk. GO 1967 i.d.g.F der nächste Ersatzmann, Herr Rene Thimet, am 05.12.2013 einberufen, welcher das Mandat angenommen hat.

Der neu in den Gemeinderat einberufene Ersatzmann wurde von Bgm. Franz Macher gemäß § 21 der Stmk. GO 1967 i.d.g.F. angelobt.

Das Gelöbnis wurde von Herrn Rene Thimet nach Verlesung der Angelobungsformel durch die Worte „Ich gelobe“ abgelegt.

zu Punkt 2: Beratung und Beschlussfassung über das Gemeindezentrum „neu“

Bgm. Macher berichtet von den vorangegangenen Sitzungen und Besprechungen über das neue Gemeindezentrum und bittet Bauausschussobmann Vizebgm. Wonner um weitere klärende Informationen.

Vizebgm. Wonner erläutert:

Bei der letzten Bauausschusssitzung gab es noch offene Fragen betreffend: Mietpreise, Gebühren für die Parkplätze. Es gab auch Unsicherheiten, da in den verschiedenen Sitzungen von unterschiedlichen Zahlen gesprochen wurde.

Das Schreiben von der Raiffeisenbank Hausmannstätten vom 11.12.2013 beinhaltet folgendes:

Preise sind inkl. Ust

Die Büroflächen im Obergeschoß – derzeitige Konzeptgröße 650 m ²	€ 10,90/m ²
Lager und Kellergeschoßflächen	€ 5,40/m ²
Pauschale für den Marktplatz und den Gebäudeumgang	€ 921,24
Poststelle im Erdgeschoß	€ 10,90/m ²
max. 8 Parkplätze stehen fix dem Amtshaus zur Verfügung	€ 24,00/Parkplatz
für die nicht zugeordneten Parkplätze fallen keine Kosten an	€ 0,00
WC im Kellergeschoß fallen keine Kosten an	€ 0,00

- Die genaue Raumaufteilung und Flächenausmaße sind im Detail bei der Projektumsetzung noch zu klären.
- Kündigungsverzicht wird mit dem heutigen Schreiben auf 10 Jahre festgesetzt.
- Für die Ausstattung gibt es von Hrn. Baumeister Fruhmann eine Aufstellung, die bereits per Mail verschickt wurde.

Dies ist der letzte Stand der Neuerungen und ich glaube damit wurden die geforderten Wünsche auch erfüllt, da die Gespräche in der Bauausschusssitzung sehr positiv waren.

Bgm. Macher bittet den Gemeinderat um Wortmeldungen

Vizebgm. Kroisenbrunner

Da wir es mit dem neuen Gemeindezentrum nicht eilig haben wäre es sinnvoll, dass dieses Schreiben nochmals in der nächsten Bauausschusssitzung behandelt und besprochen wird. Für einen Beschluss bräuchten wir schon eine konkrete Kostenaufstellung dieses Projektes. Auch die Diskussion über die technischen Details wäre in der Bauausschusssitzung vorteilhafter. Laut dem aktuellen Stand würden wir mit 300 – 400 m² Büroflächen auskommen. Mit den Fraktionsräumlichkeiten könnten wir viele m² einsparen, denn es ist sicher möglich sich diese zu teilen.

VM Kunasek

Möchte im Namen der Fraktion festhalten, dass wir bei allen Sitzungen und Besprechungen grundsätzlich immer von einem guten und sinnvollen Projekt sprachen. Ich bitte den Gemeinderat, dass die technischen Details sowie auch sämtliche Alternativ-Überlegungen im Bauausschuss diskutiert und besprochen werden. Ich verstehe Hrn. Dir. [REDACTED] er will schnelle Abschlüsse machen aber wir sprechen von einem großen Infrastrukturprojekt, in dem die Gemeinde als Schlüsselmieter eine Funktion übernimmt. Es soll keine Verzögerungstaktik sein aber ich stelle hiermit den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt abzusetzen. Damit die offenen Details und auch die offenen Empfehlungen von Hrn. Dr. [REDACTED] und Fr. Mag. [REDACTED] noch in diesem Jahr in einer weiteren Bauausschusssitzung behandelt werden können.

GR Kirchengast

Abgesehen von diesem großen Gemeindeprojekt, fehlt mir die Information über das Konzept der Nachnutzung und der Kosten für das bestehende Gemeindehaus. Warum muss sich die Gemeinde einem Gewerbetreibenden ausliefern und als Gemeinde für die Marktplatzbenützung bezahlen. Natürlich ist es verständlich, dass die Raiba ein wirtschaftliches Interesse an diesem Gemeindezentrum hat. Aber warum ist es notwendig, dass die Gemeinde für die Entstehung dieses Projektes die Schlüsselrolle übernehmen soll.

Bgm. Macher erläutert, das jetzige Amtshaus soll teilweise für die Kinderkrippe, den Kindergarten, die Nachmittagsbetreuung sowie für die Sprachlehre zur Verfügung stehen. Auch die Jugendbigband könnte die Räumlichkeiten nutzen.

Wenn wir uns verändern wollen, ist diese Örtlichkeit der beste Platz für ein neues Gemeindezentrum. Berichtet von der Gemeinde Laßnitzhöhe, die sich auch in einem Objekt eingemietet hat, inkl. Anmietung des Marktplatzes. Zurzeit liegen wir mit den mtl. Mietkosten für das neue Zentrum zwischen € 9.500,00 und € 10.000,00. Auf die Anfrage über die benötigten m² für die Fraktionsräume, habe ich bis Dato keine schriftliche Antwort erhalten. Sollten die Fraktionsräumlichkeiten nicht in diesem Ausmaße benötigt werden, dann kann sich der Mietpreis nur senken.

GR Müller ergänzt, bei der letzten Sitzung wurden die Fraktionsräume sehr wohl angesprochen. Wir haben bekannt gegeben, was wir benötigen. Die politischen Räumlichkeiten sind ca. 1/3 der angemieteten Fläche, diese werden fast nicht genutzt und kosten der Gemeinde im Jahr € 29.000,00.

Bgm. Macher erläutert, um Vorwürfe zu vermeiden, bitte ich jede Fraktion um eine schriftliche Mitteilung, ob und in welcher Größe die Fraktionsräumlichkeiten gewünscht sind. Es gibt auch die Möglichkeit, die Fraktionsräume an andere Vereine weiter zu vermieten.

VM Kunasek bittet nochmals den Gemeinderat, den Tagesordnungspunkt abzusetzen, damit ein gutes und sinnvolles Projekt weiter in der Bauausschusssitzung behandelt werden kann.

Vizebgm. Wonner ergänzt, dass die Kosten für die 650 m² Mietfläche, wie schon besprochen ca. € 10.000,00 ausmachen. Wir werden uns auch in ein paar Wochen noch mit vielen Detailfragen beschäftigen, heute müssen wir uns entscheiden was wir wollen. Es geht darum, ob wir mit diesen Rahmenbedingungen von der Raiffeisenbank leben können. Es geht heute um ein Grundsatzbekenntnis über diese Zahlen, die die Raiffeisenbank vorgegeben hat.

Im Gemeinderat wird noch ausführlich über das neue Gemeindezentrum diskutiert.

Bgm. Macher bittet den Gemeinderat um Abstimmung über den Antrag vom VM Kunasek:

Antrag: „Absetzung des Tagesordnungspunktes 2 von der Gemeinderatssitzung und Zurückweisung in den Bauausschuss“

Der Gemeinderat hat den Antrag mit **11: 7 abgelehnt**

dagegen: Bgm. Macher, Vizebgm. Wonner, GK Rudl, GR Brinskelle, GR Bund,
GR Donner, GR Macher, GR Still, GR Sulzbacher, GR Thimet, GR Zechner

dafür: Vizebgm. Kroisenbrunner, VM Kunasek, GR Ebner, GR Kirchengast, GR Müller,
GR Sammer, GR Windisch

Bgm. Macher bittet den Gemeinderat für das Gemeindezentrum „neu“, mit den Rahmenbedingungen der Raiffeisenbank Hausmannstätten abzustimmen, die im Schreiben vom 11.02.2013 enthalten sind.

Der Gemeinderat hat das Gemeindezentrum „neu“ mit den Rahmenbedingungen der Raiffeisenbank Hausmannstätten mit **11:7 beschlossen.**

dafür: Bgm. Macher, Vizebgm. Wonner, GK Rudl, GR Brinskelle, GR Bund,
GR Donner, GR Macher, GR Still, GR Sulzbacher, GR Thimet, GR Zechner

dagegen: Vizebgm. Kroisenbrunner, VM Kunasek, GR Ebner, GR Kirchengast, GR Müller,
GR Sammer, GR Windisch

<p>zu Punkt 3: Feststellung der Genehmigung der Verhandlungsschrift</p>

Der Gemeinderat hat die Verhandlungsschrift vom 11.09.2013 einstimmig genehmigt.

4 enthalten: GR Still, GR Ebner, GR Windisch (waren am 11.09.13 nicht anwesend)
GR Thimet war noch nicht Gemeinderat

zu Punkt 4: Bericht des Bürgermeisters bzw. Vertreter in der Kleinregion und den Verbänden gem. § 54 Abs. 5 Stmk. Gemeindeordnung

Bgm. Macher berichtet ausführlich über folgende Punkte:

Kleinregion GU-Süd:

Aufgrund der kommenden Fusionierungen in den Gemeinden ist der Verband Kleinregion GU-Süd ruhend gestellt, es ist mit Unterstützung der BH Graz-Umgebung keine Sitzung für das Jahr 2014 erforderlich. Zurzeit gibt es auch keine wichtigen Themen zu besprechen.

Abwasserverband:

Berichtet von den Beschlüssen für den Hochwasserabflusskanal, wo auch Vasoldsberg beteiligt ist. In der GU 8 wurde bereits mit den Kanalgrabungen von Zettling in Richtung Unterpremstätten begonnen.

Bgm. Macher bittet Vizebgm. Wonner um den Bericht über die Tätigkeit des Wasserverbandes.

Vizebgm. Wonner berichtet:

Preiserhöhung: Eine Erhöhung des Wasserpreises auf € 1,40 / m³ soll auf Grund der Vorgabe des Landes Steiermark durchgeführt werden. Diese Erhöhung wird der Wasserverband wahrnehmen sonst hätte der Wasserverband für die kommenden Projekte keinen Anspruch auf Förderungen vom Land Steiermark. Da es jedes Jahr eine Index Anpassung beim Wasserpreis gibt, werden wir dafür die Index-Erhöpfung für die nächsten Jahre einfrieren. Somit findet jetzt eine Erhöhung des Wasserpreises von € 1,33/m³ auf € 1,40/m³ statt. Die nächste Anpassung an den Verbraucherpreisindex wird es im Jahre 2017 geben. Ein Informationsschreiben über die Erhöhung wird bei der nächsten Abrechnung beigelegt.

Brunnenanlage: Die Sanierung und der Ausbau der Brunnenanlage haben sich voll ausgewirkt, denn durch die Eigenproduktion konnten wir beim Wasserzukauf vom Umlandverband ca. € 150.000,00 einsparen.

Neue Brunnenanlage: Das Joanneum Research wurde beauftragt, im Gemeindegebiet einen weiteren Brunnenstandort zu suchen. Der könnte im Bereich Thondorf, in den Murauen oder nördlich vom Kraftwerk sein, darüber wird es in Zukunft noch eine genaue Studie geben.

Bgm. Macher ergänzt, wenn die Möglichkeit besteht wäre eine neue Anlage im Bereich Gössendorf Süd-West sinnvoll. Dadurch könnte der hohe Grundwasserspiegel, unter dem die Bewohner leiden, gesenkt werden.

Vizebgm. Wonner berichtet vom Abfallwirtschaftsverband:

Für die Restmüllentsorgung gab es vor einem Jahr eine Ausschreibung über den Verband Graz-Umgebung, mit einer Preisverhandlung von € 125,00/t. Nach ein paar Monaten hatte es im Bereich Leibnitz eine Ausschreibung mit einer Preisverhandlung von € 70,00/t gegeben. Dies führte zu einem großen Aufstand und Wirbel. Daraufhin hat der Vorstand des Abfallwirtschaftsverbandes bei unserem Entsorger nachverhandelt. Der Preis der Restmüllentsorgung konnte auf € 102,00/t gesenkt werden. Durch den bestehenden Vertrag konnte der Preis von € 70,00/t aber nicht erreicht werden, da der Ausstieg mit hohen Kosten verbunden wäre.

zu Punkt 5: Beschluss über den Untervoranschlag für die Volksschule Gössendorf für das Haushaltsjahr 2014

Bgm. Macher bittet die Amtsleiterin Mag. Simoner dem Gemeinderat den Untervoranschlag der Volksschule Gössendorf näher zu erläutern.

Die Amtsleiterin führt wie folgt aus: der Untervoranschlag für die Volksschule wurde im Rahmen der Schulausschusssitzung bereits besprochen und im Vorfeld mit Fr. Dir. [REDACTED] abgestimmt.

Für das Schulbudget 2014 sind erstmals die Einwohnerzahlen nach der Volkszählung mit Stichtag 31.10.2011 maßgeblich. Das wirkt sich vor allem bei der Vorschreibung des Schulerhaltungsbeitrages für die Gemeinde Grambach aus. Im nächsten Schuljahr werden 169 Schüler die VS besuchen. Davon sind 27 Schüler aus dem Schulsprengel der Gemeinde Grambach und 2 Gast Schüler, ebenfalls aus der Gemeinde Grambach. 140 Schüler sind aus Gössendorf.

Die Ausgaben für die VS wurden mit einem ordentlichen Gesamtaufwand von € 235.700 veranschlagt, € 800 sind Eigenbedeckung (Vermietung des Turnsaales). Eine wesentliche Erhöhung gibt es beim Schulbudget bei der Post 042 – Amtsausstattung. Es müssen die Werkräumen komplett neu eingerichtet werden. Die Kopfquote für den Gastschulbeitrag beträgt € 1.395. Die übrigen Posten sind im Wesentlichen gleich geblieben oder geringfügig angepasst worden.

Es wurden keine weiteren Anfragen gestellt.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 6: Beschluss über die Festsetzung des Voranschlages für den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt

Nach kurzer Ausführung durch den stellvertretenden Obmann des Prüfungsausschusses Walter Still bittet Bgm. Macher die Amtsleiterin, die wesentlichen Punkte des Voranschlages darzustellen.

Die Amtsleiterin führt daraufhin wie folgt aus:

Die Ein- und Ausgaben sind mit € 5.968.700 ausgeglichen ebenso wie der AOH.

Die Ein- und Ausgaben liegen hier bei € 479.700.

Ansatz 000 – hier wurde die bereits beschlossene Erhöhung der Bezüge der Gemeindemandatare ab 01.01.2014 berücksichtigt. Der Bezug des Bürgermeisters von € 39.600 auf € 52.000, die Bezug der Vizebürgermeister von 23.600 auf € 31.200, der Bezug des Gemeindegassiers von € 12.000 auf 15.600, gleichbleibend ist der Bezug des Vorstandsmitgliedes von € 5.700. Damit wurde auch die Frage von GR Kirchengast aus der letzten Gemeinderatssitzung beantwortet.

Nachdem die Umsetzung des Hochwasserschutzprojektes immer konkreter wird, wurden im Ansatz 010 auch die Kosten für die Fortsetzung des Verfahrens zur Änderung des Fläwi 5.0 berücksichtigt.

Für den Standesamtsverband werden € 15.700 und für den Staatsbürgerschaftsverband € 7.500 an die Gemeinde berücksichtigt.

Im Ansatz 163 wurden die Transferzahlungen an die FF Gössendorf mit € 50.400 für die FF Thondorf mit € 42.200 veranschlagt. Berücksichtigt wurde bei beiden Feuerwehren auch eine eventuell anfallende Leasingrate für die neuen TLF.

Die Aufwendungen für die Hauptschulen betragen:

€ 83.700 HS Hausmannstätten

€ 18.900 Turnsaal Hausmannstätten

€ 68.200 Stadt Graz

Die Ausgaben für das Poly in Kalsdorf betragen € 11.300.

Es werden noch die Aufwendungen sowie die Einnahmen für den Kindergarten und die Kinderkrippe erläutert.

Im Ansatz 269 – Stocksporthalle ist die Darlehenszahlung nicht mehr berücksichtigt, das Darlehen wurde im Jahr 2013 zur Gänze getilgt.

Im Ansatz 2691 sind die Zahlungen für Zinsen (€ 6.100) und Kapital (€ 58.400) 2014 für das im Jahr 2013 neu aufgenommene Darlehen – Zubau Mannschaftsumkleiden sowie die Betriebskosten für die Anlagen enthalten.

Im Ansatz 390 wurde für die Instandhaltung der Kapelle Gössendorf ein Betrag von € 13.000 berücksichtigt, da die Kapelle ausgemalt werden muss.

Die immer sehr hohen Ausgaben für die Sozialhilfeumlage betragen 2014 € 581.700 gegenüber € 536.100 im Jahr 2013. Es wurden wieder für das, im Laufe des Jahres

eventuelle über die Ertragsanteile direkt an den Bund zu entrichtende, ehemalige Landespflegegeld € 50.000 berücksichtigt. Bis dato hat es noch keine Zahlungen gegeben.

Der Ansatz 639 betrifft den Hochwasserschutz - der Hochwasserschutz Raababach wird es erforderlich machen, im Jahr 2014 einen Nachtragsvoranschlag zu machen. Die Kostenschätzung für den Hochwasserschutz liegt bei 12 Mio. €. 1/3 davon muss die Gemeinde bezahlen. Die genaue Abwicklung muss nach genauer Kostenschätzung gemeinsam mit dem Land in einem Konzept festgelegt werden. Derzeit sind insgesamt € 128.900 vorgesehen.

Der Ansatz 811 und 813 betrifft Kanal und Müll. Aufgrund der Zahlen des Rechnungsabschlusses 2013 sollte wieder eine Überprüfung der Kostendeckung durchgeführt werden.

Die Einnahmen an gemeindeeigenen Abgaben wurden mit € 1.397.100 festgelegt. Die Grundsteuerbefreiung wird ab 01.01.2014 abgeschafft es gibt nur mehr die Übergangsfrist bis 01.06.2014.

Die Einnahmen aus den Ertragsanteilen waren mit insgesamt € 2.586.400 zu veranschlagen, die Zahlen wurden vom Land Steiermark bekannt gegeben, die Erhöhung beträgt ca. 0,9 %.

Was den AOH betrifft so wurden € 15.500 für die FF Gössendorf und € 10.000 für die FF Thondorf sowie je € 107.000 für den Ankauf der TLF veranschlagt.

Noch eventuelle Maßnahmen beim Bau der Mannschaftsumkleiden wurden mit € 20.000 berücksichtigt.

Für Straßensanierungen wurden € 135.000 berücksichtigt (Innenstraße, Querstraße)

Für die öffentliche Beleuchtung wurden € 40.000 berücksichtigt, für Grundstücksankäufe € 10.000.

Auf Anfrage von GR Kirchengast, warum das Budget der Feuerwehren nicht mehr gesondert beschlossen wird, führt die Amtleiterin aus, dass im Zuge der letzten Fortbildung Vertreter der Abteilung 7 ausgeführt haben, dass eine Beschlussfassung nicht erforderlich ist. Das Budget der Feuerwehr wird im Ausschuss beschlossen und dem Bürgermeister vorgelegt. Die Zahlen spiegeln sich im Voranschlag der Gemeinde wieder.

Bgm. Macher dankt für die Ausführungen. Nachdem keine weiteren Anfragen gestellt werden, wird der Voranschlag **einstimmig beschlossen**.

zu Punkt 7: Beschluss über die Festsetzung der Steuerhebesätze

Bgm. Macher bittet die Amtsleiterin wieder um Erläuterung. Die Amtsleiterin führt wie folgt aus.

Grundsteuer: die Messbeträge betragen:

für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (v.H. der Messbeträge):	500,00
für sonstige Grundstücke (v.H. der Messbeträge):	500,00

Die Lustbarkeitsabgabe wird in der mit Gemeinderatsbeschluss vom 23.03.2011 festgesetzten Höhe im Haushaltsjahr 2014 weiter erhoben.

Die Hundeabgabe wird in der mit Gemeinderatsbeschluss vom 12.12.2012 festgesetzten Höhe im Haushaltsjahr 2014 weiter erhoben.

Beschluss: **einstimmig**

zu Punkt 8: Beschluss über den Höchstbetrag der Kontoüberziehung (Kassenkredit)

Bgm. Macher bittet die Amtsleiterin wieder um Erläuterung.

Sie führt wie folgt aus: der Höchstbetrag der im Haushaltsjahr 2014 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben erforderlichen Überziehung der Gemeindepkonten in Anspruch genommen werden darf, wird mit € 900.000,00 festgesetzt. In diesem Höchstbetrag sind € 0,00 Kontoüberziehungen enthalten, die auf Grund früherer Ermächtigungen aufgenommen und noch nicht zurückgezahlt sind.

Für die Aufnahme des Kassenkredites wurden Angebote von der Raiba Hausmannstätten, BAWAG PSK und Stmk. Bank und Sparkassen AG eingeholt. Die Angebote wurden dem Prüfungsausschuss vorgelegt. Es wurde wie folgt angeboten:

Die Zinsen sind an den 3 Monats-Euribor gebunden. Der Aufschlag beträgt:

1. Raiba Hausmannstätten:	0,95 %
2. Bawag PSK:	1,00 %
3. Steiermärkischen Bank u. Sparkassen AG:	1,625 %

Die Höhe des Kassenkredites und Vergabe an die Raiffeisenbank Hausmannstätten wird **einstimmig beschlossen**.

zu Punkt 9: Beschluss über den Dienstpostenplan

Der Dienstpostenplan für das Haushaltsjahr 2014 stellt sich wie folgt dar:

Öffentlich-rechtliche Bedienstete (Beamte)

010000 Zentralamt	Gehaltsst.	Anzahl	Dienst. Kl.
		1,0	B/VI 3
	Zwischensumme :	1,00	
	=====		

Vertragsbedienstete

<u>Ansatz</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Entl.Grp.</u>	<u>Entl.Stufe</u>
01000	Zentralamt	1,00 b		7
		0,75 c		3
		1,00 b		10
		0,75 c		5
		0,80 3		9
		0,70 c		9
		1,00 d		4
211000	Volksschulen	0,75 4		9
240000	Kindergärten	0,68 K-3		5
		1,00 K-3		8
		1,00 K-3		17
		1,00 K-3		12
		1,42 kb		14
		0,68 3		8
		0,70 kb		15
		0,63 kb		3
		0,70 kb		8
240100	Kinderkrippen	1,62 kb		3
		0,70 kb		13
		2,00 K-3		3
		0,60 4		2
612000	Gemeindestraßen	1,00 2		2
		1,00 2		13
		2,00 2		7
		1,00 4		2
		1,00 1		15
	Zwischensumme			25,48

Gesamtsumme: 26,48

Der Dienstpostenplan für das Haushaltsjahr 2014 wird einstimmig beschlossen.

zu Punkt 10: Beschluss über den Mittelfristigen Finanzplan 2014-2018

Bgm. Macher bittet die Amtsleiterin nun den Mittelfristigen Finanzplan kurz zu erläutern. Amtsleiterin Mag. Simoner führt aus, dass im MFP erfahrungsgemäß die bisherigen Werte herangezogen wurden, bzw. eine Indexanpassung gemacht wurde. Berücksichtigt wurden das Auslaufen von Darlehen und Leasingverbindlichkeiten. Das Leasing für den Bauhof endet 2016, das Straßenbeleuchtung-Contractingprojekt 2017. Die Erhöhung der Gemeindeabgaben und Ertragsanteile wurden vorsichtig mit einer Erhöhung von + 0,9 % angesetzt.

Weiters wurden Darlehensrückzahlungen für das HWS Projekt Raabach ab dem Jahr 2015 in der Höhe von insgesamt € 210.000 sowie Mietzahlungen für ein mögliches neues Gemeindezentrum in der Höhe von jährlich € 100.000 berücksichtigt.

Im AOH wurden vor allem Projekte aufgenommen, die alle Jahre wiederkehren, vor allem Sanierungen der Gemeindegebäude.

Der Mittelfristige Finanzplan wurde **einstimmig beschlossen**.

zu Punkt 11: Beschluss über die Übernahme der Betriebskosten für den Sportverein

Bgm. Macher berichtet ausführlich über die Betriebskosten des Sportvereins Gössendorf.

VM Kunasek erläutert, im Vorstand wurde der Beschluss bereits gefasst. Danke für die Übermittlung der Personenanzahl der aktiven Spieler des Sportvereines. Bei der Anzahl der aktiven Gössendorfer im Sportverein bin ich nicht ganz deiner Meinung, da es starke Abweichungen gibt. Es wurden die Zahlen mit denen, des steierischen Fußballverbandes verglichen. Auch die Internetseite sollte auf die aktuellen Spieler überarbeitet werden.

Da die Gemeinde die Betriebskosten des Sportvereins übernehmen soll, sieht die FPÖ-Fraktion eine Befangenheit einzelner Mitglieder des Gemeinderates, darum möchten wir folgende Anträge stellen:

- Nach § 58 möge der Gemeinderat feststellen, dass bei den Vorstandsmitgliedern des SV Gössendorf die auch Gemeinderatsmitglieder sind, Befangenheit vorliegt und deshalb nicht bei der Abstimmung teilnehmen dürfen.
- Bei Aufliegen der tatsächlichen Gössendorfer-Spieler, kann sich die FPÖ-Fraktion sehr wohl vorstellen, den aliquoten Anteil der Betriebskosten für die Gössendorfer zu übernehmen. Möglich wäre, dass der Prüfungsausschuss am Ende des Jahres die Finanzgebarung des Sportvereins prüft und auf Grund dessen, kann die jährliche Betriebskostenübernahme immer wieder neu beschlossen werden. Heute könnte für das Jahr 2014 abgestimmt werden.

Bgm. Macher berichtet, dass er bereits voriges Jahr den Obmann des Prüfungsausschusses GR Samt gebeten hat, den Sportverein mit zu prüfen, dies wurde aber bis Dato nicht gemacht. Ich schätze die Arbeit beim Sportverein sehr, die Trainer leisten sehr viel. Vielleicht könnte jemand aus unseren Reihen ab März den Obmann übernehmen, da mir die Zeit dazu fehlt. Wir bräuchten auch neue Funktionäre. Um sich

einen kleinen Überblick zu verschaffen, lade ich alle Gemeinderäte die keine Mitglieder des Sportvereins sind zur Weihnachtsfeier am Freitag ein.

Vizebgm. Kroisenbrunner mit der Befangenheit das ist nicht die richtige Richtung. Bei der Abstimmung über die Betriebskosten bin ich aber sofort bereit, nicht mit zustimmen. GR Samt hat sich wahrscheinlich auf die Rechnungsprüfer des Sportvereines verlassen. Es ist kein Problem GR Samt die Unterlagen zukommen zu lassen. Es wird immer wieder kritisiert, dass wir die Jugend mehr fördern sollten als die Kampfmannschaft Mit der Übernahme der Betriebskosten wäre das die Möglichkeit das JAZ zu unterstützen. Ein Trainer bekommt einen Anerkennungsbeitrag von nur € 150,00 mtl. Meine Bitte als Vorstandsmitglied des SV-Gössendorf an den Gemeinderat wäre, in unserer Abwesenheit die Übernahme der Betriebskosten zu beschließen.

Bgm. Macher übergibt Vizebgm. Wonner den Vorsitz

Bgm. Macher, Vizebgm. Kroisenbrunner, GR Donner, GR Still verlassen wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

Vizebgm. Wonner bittet den Gemeinderat um Abstimmung folgender Anträge:

1. Antrag: Nach § 58 Gemeindeordnung möge der Gemeinderat abstimmen, ob bei folgenden Personen eine Befangenheit besteht und diese den Saal verlassen müssen: Bgm. Macher, Vizebgm. Kroisenbrunner, GR Donner, GR Still

Der 1. Antrag wurde vom Gemeinderat mit **12:2 zugestimmt**.
(GR Kirchengast und GR Ebner - abgelehnt - Stimmenthaltung gilt als Ablehnung)

2. Antrag: die Übernahme der Betriebskosten des SV-Gössendorf wird wie folgt beschlossen:
 - Übernahme ja,
 - jährlich neue Vereinbarung
 - Prüfung durch den Prüfungsausschuss jener Gelder, die von der Gemeinde überwiesen wurden.

Der 2. Antrag wurde vom Gemeinderat mit **12:2 zugestimmt**.
(GR Kirchengast und GR Ebner – abgelehnt - Stimmenthaltung gilt als Ablehnung)

zu Punkt 12: Beschluss über den Abschluss eines Schenkungsvertrages mit Frau Rosa Schantl

Bgm. Macher erläutert den, von Frau Dr. [REDACTED] (Notariat Dr. [REDACTED]) erstellten Schenkungsvertrag. Er führt aus, dass Frau [REDACTED] nach dem Tod von Herrn [REDACTED] im Jahr 2011 Eigentümerin des 2/12 Anteiles am Grundstück 571/14 der EZ 970 KG Gössendorf – Schlosserweg wurde. Außer diesem Anteil besitzt Frau [REDACTED] keine Grundstücke am Schlosserweg und möchte daher ihren Anteil der Gemeinde schenken.

VM Kunasek verlässt um 18:57 Uhr den Sitzungssaal.

Der Gemeinderat hat den Schenkungsvertrag **einstimmig genehmigt** (ohne VM Kunasek)

zu Punkt 13: Beschluss über die Abschreibung eines Trennstückes vom Grundstück Nr. 306/5 KG Thondorf vom öffentlichen Gut und die Umwandlung in freies Gemeindevermögen

Bgm. Macher erläutert ausführlich, dass das von DI [REDACTED], DI [REDACTED] – [REDACTED] er ZT-neu vermessene Trennstück aus dem Grundstück Nr. 306/5 EZ 50000 der KG 63287 Thondorf im Ausmaß von 708 m² als Gemeindestraße aufzulassen, aus dem öffentlichen Gut auszuscheiden und in freies Gemeindevermögen umzuwandeln ist. Erst wenn die Umwandlung erfolgt, dann kann das Grundstück an die Fam. Spes verkauft werden. Der Gemeinderat beschließt daraufhin einstimmig (ohne VM Kunasek) wie folgt:

GZ: 600-697-13

KUNDMACHUNG VERORDNUNG

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gössendorf hat im Rahmen seiner Sitzung am 11. Dezember 2013 unter Tagesordnungspunkt 13 beschlossen, das im Lageplan der DI Mussack, DI Skalicki – Weixelberger ZT-OEG Graz, vom 07.11.2013, GZ: 5850/13 neu vermessene Trennstück aus dem Grundstück Nr. 306/5 EZ 50000 der KG 63287 Thondorf im Ausmaß von 708 m² gemäß § 8 Abs. 3 Stmk. Landes-Straßenverwaltungsgesetz – LStVG. 1964 in der Fassung LGBI. Nr. 60/2008 als Gemeindestraße aufzulassen, gemäß § 72 Stmk. Gemeindeordnung 1967 in der Fassung LGBI. Nr. 125/2012 aus dem öffentlichen Gut auszuscheiden und in freies Gemeindevermögen umzuwandeln.

Gem. § 92 Stmk. Gemeindeordnung 1967 in der Fassung LGBI. Nr. 125/2012 bedürfen Verordnungen der Gemeinde der öffentlichen Kundmachung. Die Kundmachungsfrist beträgt zwei Wochen. Die Rechtswirksamkeit der Verordnung beginnt, mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag, das ist der 31.12.2013.

Für den Gemeinderat

Der Bürgermeister
Franz Macher

zu Punkt 14: Beschluss über den Grundstücksankauf von Frau [REDACTED] d [REDACTED] c von Grundstück Nr. 159/1 der EZ 1270 KG Gössendorf

Bgm. Macher erläutert, dass für die Errichtung des Gehweges im Zuge der Verlegung der Bushaltestelle Querstraße Grund von [REDACTED] [REDACTED], von dem in ihrem Eigentum stehenden Grundstück Nr. 159/1 der EZ 1270 KG Gössendorf in Anspruch genommen wurde. Das Ausmaß der erforderlichen Grundstücksfläche beträgt lt. Vermessungsplan 51 m². Als Kaufpreis € 120/m² vereinbart. Die Gesamtkaufsumme beträgt somit € 6.120,--.

Der Gemeinderat hat den Grundstücksankauf **einstimmig genehmigt**. (ohne VM Kunasek)

zu Punkt 15: Nachtragsbeschluss über die Auftragsvergabe für die Neuerrichtung der Bushaltestellen Querstraße und Alleeweg

GR Thimet verlässt um 19:00 den Sitzungssaal

Bgm. Macher berichtet, dass der Auftrag für die Bauarbeiten an die Fa. Essich Bau ergangen ist. Die Kosten belaufen sich lt. Angebot für:

- | | |
|------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| 1. Tiefbauarbeiten Bushaltestelle Querstraße – Dorfstraße: | € 26.151,83 brutto |
| 2. Tiefbauarbeiten Bushaltestelle Alleeweg – Hauptstraße: | € 40.772,23 brutto |
| 3. Sanierung des Einfahrtstrichters in die Dorfstraße: | € 4.717,01 brutto |
| | Gesamtkosten € 71.641,07 brutto |

Der Gemeinderat hat die Auftragsvergabe **einstimmig beschlossen**.
(ohne VM Kunasek u. GR Thimet)

VM Kunasek kommt in den Sitzungssaal

zu Punkt 16: Beschluss über den Abschluss eines Bestandvertrages mit dem Land Steiermark – Inanspruchnahme L 312 – Errichtung Bushaltestellen (Querstraße und Alleeweg)

Bgm. Macher berichtet ausführlich, dass für die Errichtung der Bushaltestellen das Bankett und die Landesstraße in Anspruch genommen werden. Die Inanspruchnahme wird im Bestandsvertrag genau geregelt.

Der Gemeinderat hat den Abschluss des Bestandvertrages mit dem Land Steiermark **einstimmig beschlossen**. (ohne GR Thimet)

zu Punkt 17: Nachtragsbeschluss über Straßenbauarbeiten – Spange West – Zufahrt Industriegebiet Thondorf

Bgm. Macher berichtet, im Zuge der Autobahnauffahrt war es sinnvoll eine Zufahrtsstraße zum neuen Industriegebiet Thondorf anzulegen. Den Auftrag hat die Firma Granit mit € 57.748,85 brutto erhalten.

Der Gemeinderat hat die Straßenbauarbeiten – Spange West – Zufahrt Industriegebiet Thondorf **einstimmig genehmigt**. (ohne GR Thimet)

zu Punkt 18: Beschluss über die weiteren vorliegenden Verträge zum Ankauf der erforderlichen Grundstücksflächen für den Hochwasserschutz Raababach

Bgm. Macher berichtet ausführlich vom Erhalt der Förderungsunterlagen und von folgenden neu eingelangten Verträgen:

[REDACTED]
 [REDACTED]
 [REDACTED]
 [REDACTED] und [REDACTED]
 [REDACTED]
 [REDACTED]
 [REDACTED] und [REDACTED]
 [REDACTED] und [REDACTED]

Der Gemeinderat hat die vorliegenden Verträge **einstimmig beschlossen**. (ohne GR Thimet)

zu Punkt 19: Beschluss über den Abschluss des Post-Partnervertrages

GR Thimet kommt in die Sitzung

Bgm. Macher berichtet ausführlich über die notwendige Umstellung zum Postpartner und erläutert Details. Seit 02.12.2013 wird bereits mit dem neuen EDV-Programm gearbeitet. Die Abholung der Post wird um 17 Uhr von der Zustellbase in Hausmannstätten durchgeführt, wo sie weiter zum Verteiler nach Graz gelangt.

VM Kunasek möchte den Antrag stellen, die Öffnungszeiten der Poststelle am Dienstag bis 18 Uhr zu erweitern, damit die Serviceleistungen besser gewahrt bleiben können. Nach einer Umstellungsphase könnte vielleicht die Änderung der Öffnungszeiten bereits im 2. Halbjahr 2014 durchgeführt werden.

17 Uhr sinnvoll, da die Postabholung bereits um 17 Uhr von der Zustellbase durchgeführt wird. Die längeren Öffnungszeiten am Dienstag könnte man nach Bedarf bereits im Jänner ändern.

Der Gemeinderat hat den Abschluss des Post-Partnervertrages **einstimmig beschlossen**

zu Punkt 20: Beschluss über den Ankauf Inventar – neue Werkräume und Küche für die Volksschule

Bgm. Macher berichtet ausführlich über die Hochwasserschäden in den Werkräumen und in der Küche der Volksschule und über die Notwendigkeit der Erneuerung des Inventars.

Die Fa. Mayr-Schulmöbel wurde mit der Einrichtung der Werkräume beauftragt. Die Gesamtkosten betragen € 66.706,67 brutto.

Kostenaufteilung

Werkraum 1	€ 24.783,41 netto
Werkraum 2	€ 19.223,88 netto
Küche für die gesunde Jause	€ 11.581,00 netto

Für die Sanierung der E-Leitungen in den Werkräumen wurde die Fa. Ablasser beauftragt, da sich durch das Hochwasser noch immer Feuchtigkeit in den Leitungen befand.

GR Still verlässt den Sitzungssaal

Der Gemeinderat hat den Ankauf des Inventars für die Volksschule **einstimmig genehmigt**.
(ohne GR Still)

zu Punkt 21: Beschluss über die Verlängerung des Mietvertrages für das alte Feuerwehrhaus mit D.I.S. Gebäudereinigung, Dorfstraße 41, 8077 Gössendorf

GR Still kommt in den Sitzungssaal

Bgm. Macher erläutert dem GR die Verlängerung des Mietvertrages für die Garage des Feuerwehrhauses in der Dorfstraße.

Der Mietvertrag für die Garage des Feuerwehrhauses in der Dorfstraße mit der Firma D.I.S. Gebäudereinigung, Inh. [REDACTED] [REDACTED] und mit [REDACTED] u. Partner GesbR, 8077 Gössendorf, Dorfstraße 41 soll ein weiteres Jahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 um einen Mietzins von € 55,00 pro Monat verlängert werden.

Der Gemeinderat hat die Verlängerung des Mietvertrages für die Garage **einstimmig beschlossen**.

zu Punkt 22: Beschluss des Sitzungsplans für das Kalenderjahr 2014

Bgm. Macher gibt dem Gemeinderat die 4 Sitzungstermine für das Jahr 2014 bekannt.

1. Termin – 12.03.2014
2. Termin – 18.06.2014
3. Termin – 10.09.2014
4. Termin – 10.12.2014

Die Sitzungen beginnen jeweils um 17:00 Uhr

Der Gemeinderat hat die Sitzungstermine für das Kalenderjahr 2014 **einstimmig beschlossen.**

Nicht öffentlich

zu Punkt 8: Beschluss über die Berufung gegen den Baubeseitigungsauftrag
GZ: 131-9/928.1/12

zu Punkt 9: Personalangelegenheiten

Um 19:21 Uhr dankt der Bürgermeister für die gute und sachliche Zusammenarbeit wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest und schließt die heutige Gemeinderatssitzung.